

**aut: presse das sudhaus des adambrau von lois welzenbacher
 transformiert für aut. architektur und tirol und das archiv für baukunst**

„Architektur würde nicht Generationen überleben, wenn sie nicht die Fähigkeit besäße, sich wechselnden Nutzungen anzupassen, ja auch Transformationen von Bedeutungen zuzulassen.“ (Friedrich Achleitner)

Seit 2005 befindet sich aut. architektur und tirol im Sudhaus der ehemaligen Brauerei Adambrau, einem aus den 1920er Jahren stammenden Bau des Tiroler Architekten Lois Welzenbacher. Der zeichenhafte Industriebau der klassischen Moderne wurde nach Einstellung des Brauereibetriebes unter Denkmalschutz gestellt und 2000 – 2004 durch die Architektengemeinschaft köberl + giner & wucherer_pfeifer (Rainer Köberl, Thomas Giner, Erich Wucherer, Andreas Pfeifer) für **das** aut und das Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck adaptiert.

Das nach Plänen von Lois Welzenbacher (1889 - 1955) errichtete Sudhaus des Adambrau ist einer der wenigen noch erhaltenen Bauten dieses bedeutenden Architekten in Tirol. Ein moderner Industriebau, entwickelt aus den Bedingungen des Produktionsprozesses, eine Maschine, Symbol für den Rationalismus der Technik, von Lois Welzenbacher mit Präzision in die Stadtlandschaft gesetzt.

Das stringente Konzept von Form und Funktion war jedoch offen genug, eine neue Nutzung zuzulassen. Die Architektengemeinschaft Rainer Köberl, Erich Wucherer, Thomas Giner und Andreas Pfeifer bewahrt mit ihrer sensiblen inneren Transformation den Geist des Hauses. Die ehemalige Struktur bleibt spürbar. Neue, völlig konträre Inhalte und Funktionen fügen sich nahtlos in das komplexe Raumgefüge ein und korrespondieren in einem metaphorischen Sinn mit der ursprünglich industriellen Nutzung.

Das Archiv für Baukunst der Innsbrucker Universität, das sich der Speicherung, Bewahrung und Erforschung der Architektur und des Ingenieurbaus in der Alpenregion widmet, ist im ehemaligen Bereich der Silos und Förderanlagen untergebracht, die in Büroräume und Archivspeicher umgewandelt wurden. Der zur Südbahnstraße und zum ehemaligen Karmel-Areal geöffnete Raum für die Sudkessel – kreisrunde Öffnungen erinnern an sie – mit versetzten Geschoßen und überraschenden Durchblicken bzw. Verbindungen sowie die darunterliegenden, introvertierten ehemaligen Technikräume dienen der Architekturvermittlung durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Vorträge von aut. architektur und tirol.

mehr zur Transformation auf nextroom.at

chronologie

1926/27

Bau des Sudhauses nach den Plänen des Architekten Lois Welzenbacher

1931

Fertigstellung des Gesamtkomplexes mit Sudhaus und Kühlschiff

1994

Einstellung des Brauereibetriebs auf dem Adambrau-Gelände

Erste Bemühungen, die von Lois Welzenbacher errichteten Bauten zu erhalten

1995

Gespräch zwischen Landeshauptmann Wendelin Weingartner und VertreterInnen der Kammer, der ZV und des Architekturforum Tirol über Nachnutzungskonzepte für das Sudhaus – die Idee eines Hauses der Architektur entsteht

Sudhaus und Kühlschiff werden unter Denkmalschutz gestellt

Friedrich Achleitner bringt als möglichen Nutzer das Architekturforum Tirol ins Spiel

1999

Konzept „Haus der Architektur im ehemaligen Adambrau-Sudhaus“ wird vom Architekturforum Tirol und der Universität Innsbruck erstellt und den Entscheidungsträgern von Land Tirol, Stadt Innsbruck, Universität Innsbruck, BOE, ATP, BGV und Bundesdenkmalamt präsentiert

2000

Rainer Köberl, Thomas Giner und Erich Wucherer werden mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt

2002

Ankauf des Sudhauses durch die Stadt Innsbruck

Auftrag für Umbau an Rainer Köberl, Thomas Giner und Erich Wucherer

2003

Beginn des Umbaus

2004

Abschluss der Umbauarbeiten und Übergabe an die Nutzer

2005

Eröffnung des Adambrau am 14. Jänner 2005

aut: presse bildmaterial
aut. architektur und tirol

Die Bilder stehen Ihnen im Pressebereich unserer Web-Site www.aut.cc in druckfähiger Auflösung (Bildbreite ca. 15 bis 20 cm) zur Verfügung.

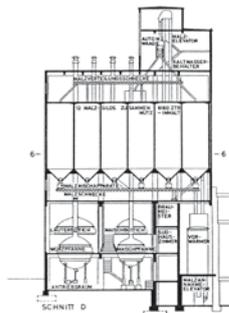
Im Rahmen der Berichterstattung über das **aut** und unter Anführung des jeweiligen Bildnachweises dürfen die Aufnahmen honorarfrei abgedruckt werden.



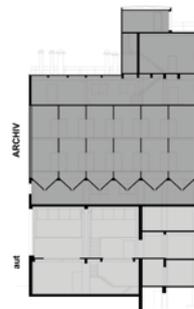
adambrau_um1930.jpg
Außenansicht Adambrau, um 1930
Bildnachweis: Archiv Franz Peter Brasdauski



brauraum_um1930.jpg
Innenansicht Adambrau, Sudraum, um 1930
Bildnachweis: Archiv Franz Peter Brasdauski



Brauschema.jpg
Längsschnitt durch das Sudhaus mit schematischer Darstellung des Brauvorgangs



adambrau_längsschnitt.jpg
Längsschnitt durch das Sudhaus
unterer Bereich: aut. architektur und tirol
oberer Bereich: „Archiv für Baukunst“
(Planung: köberl + giner&wucherer_pfeifer)



adambraeu_Bauherren@aut.jpg
Foto der Architekten und Bauherren
(von li. nach re. Erich Wucherer, Thomas Giner, Rainer Köberl, Andreas Pfeifer, Hilde Zach, Christian Karl (IIG), Helmut Rofner (IIG), Johann Newerkla (IIG))